

Aktueller Informationsbrief

Dieser Brief enthält Informationen zu:

- Intensivierungsprogramm ab 30.11.2020: Betreffende Schüler*innen und Eltern erhalten eine Empfehlung durch die Klassenlehrkräfte.
- Notfallszenarien als Alternativen zum durchgehenden Präsenzunterricht: „Schichtmodell“ und Online-Modus.
- Elternbeiratssitzung am 10. Dezember in Präsenzform in drei Durchgängen, Einladungen folgen.
- Meldung von Infektionsfällen in Familien
- Neue Corona-Verordnung und definitive Regelungen der Landesregierung und des Kultusministeriums liegen aktuell noch nicht vor.

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

am Montag hatten unsere frisch gewählten Schülersprecherinnen Samira Sasuga, Lea Hermann und unser Schülersprecher Leonard Jäger ihren Antrittsbesuch, und auch die „Nikolausaktion“ wurde mir vorgestellt – bei allen ist das Bestreben sichtbar, der noch immer so unnormalen Situation einige Momente der Normalität abzugewinnen. Nicht nur ich als Schulleiter, sondern wir alle freuen uns, dass sich solche Momente in unserem Schulalltag weiterhin behaupten können. Auch das Konzert der Musik-Leistungsfachschüler war ein solcher Glanzpunkt, auch wenn wir uns gewünscht hätten, dass eine größere Zuhörerschaft für diesen virtuosen Anlass möglich gewesen wäre. Umso schöner ist es zu sehen, dass sich unsere Schulgemeinschaft nicht von der Krise unterkriegen lässt, sondern jeden Tag aufs Neue das Beste aus der Situation macht.

Hierzu gehört einerseits, dass wir die hohe Belastung unserer Schüler*innen und Ihrer Kinder in einem Schulbetrieb ohne nennenswertes Schulleben und in einem Umfeld stark reduzierter sozialer Kontakte und Aktivitäten berücksichtigen und wo immer möglich entgegenwirken. Andererseits müssen wir Sorge dafür tragen, dass wir in der Krise einzelne Schüler*innen oder Gruppen nicht „abhängen“. Die **pädagogischen Konferenzen** in der vergangenen Woche haben uns gezeigt, dass es an einigen Stellen Probleme gibt. Diese möchten wir ab Montag, 30. November durch unser umfassendes **Intensivierungsprogramm in den Hauptfächern** in kompakter und zeitlich begrenzter Form in 8 Doppelstunden am Nachmittag bis zum Ende des Halbjahres auffangen. Alle Eltern, deren Kindern wir fachspezifisch eine Förderung empfehlen, erhalten von uns noch in dieser Woche eine schriftliche Nachricht. Bitte thematisieren Sie die Teilnahme mit Ihrem Kind, wir halten bei entsprechender Empfehlung einen Besuch der Intensivierungen für erforderlich, um das Schuljahr erfolgreich bewältigen zu können. Im Einzelfall kann es zu Überschneidungen kommen, falls ein*e Schüler*in für mehr als eine Intensivierung vorgeschlagen wurde. Bitte entscheiden Sie als Eltern gegebenenfalls nach Rücksprache mit den Lehrkräften, an welcher Förderung eine Teilnahme dringender ist.

Ferner müssen wir mit allen Eventualitäten rechnen, selbst wenn wir im Einklang mit der Verordnungslage möglichst am durchgängigen Präsenzunterricht für alle festhalten. Abhängig von der Weiterentwicklung des Infektionsgeschehens sind **zwei alternative Szenarien** denkbar:

Angesichts der anhaltend hohen Inzidenzwerte kann es landesweit oder lokal angezeigt sein, wieder in einen **Unterrichtsmodus in geteilten Klassen** zurückzukehren. Dieses „rollierende“ System wollen wir allerdings nicht wie bisher so umsetzen, dass Teilklassen und Stufen tage- bzw. wochenlang wieder im Fernunterricht beschult werden müssen, sondern haben eine Organisationsform entwickelt, durch die alle Schüler*innen jeden Tag präsenzbeschult werden könnten, indem es zwei stundenplanmäßig identische „Schichten“ mit jeweils einer Teilklassse bzw. -gruppe gäbe. Dieses System ist bei uns derzeit noch auf dem Prüfstand, erscheint uns aber als Notfallmodell sehr geeignet, zumal wir weitgehend den bestehenden Stundenplan umsetzen und die Mehrzahl der Fächer integrieren könnten. Selbstverständlich würde ein solches Modell zwangsläufig dennoch zu einer Reduktion des Unterrichts führen, weshalb wir es nur für den Bedarfsfall entwickeln.

Das drastischere Szenario wäre im Falle eines Komplett-Lockdowns **die Rückkehr zum Online-Unterricht**. Auch hier wollen wir den bestehenden Stundenplan weiter umsetzen, was natürlich nicht mit einem durchgängigen „Livestream-Unterricht“ möglich wäre, sondern eine Mischung aus Onlinepräsenz und Aufgaben beinhalten müsste. Unsere komfortable Plattform „Google Workspace“ macht beides auf sinnvolle Weise möglich, sodass vor allem die geeignete Mischung aus Livestream und eigenständiger Arbeit im Fokus steht. Daher wäre es aus unserer Sicht wünschenswert, eine Testphase durchführen zu können. Unser Plan, die beiden letzten Schultage am 21. und 22.12. hierfür zu nutzen, wird voraussichtlich durch die Entscheidung der Regierung, die Ferien allgemein zu verlängern, nicht umsetzbar sein.

Die Erfahrung im letzten Schuljahr hat gezeigt, dass es ganz entscheidend ist, wie sorgfältig Alternativen vorbereitet werden können, daher wollen wir beide Szenarien möglichst umfassend überprüfen, solange sie noch nicht akut zum Einsatz kommen müssen.

Darüber hinaus ist es unserer Elternbeiratsvorsitzenden Frau Wild und mir weiterhin wichtig, Ihre Anliegen und Rückmeldungen in dieser schwierigen Zeit aufzunehmen. Aus diesem Grund haben wir uns dazu entschieden, die verschobene **Elternbeiratssitzung am Donnerstag, 10. Dezember** nun doch in Präsenzform nachzuholen, indem wir die Sitzung Corona-konform in drei Schichten à drei Klassenstufen stattfinden lassen. Das erste Zeitfenster von 17-18:00 Uhr haben wir für die Elternvertreter*innen der Klassenstufen 5-7 vorgesehen, das zweite von 18:30-19:30 Uhr für die Klassenstufen 7.1-9, und das dritte von 20:00 -21:00 Uhr für die Klassen 10 sowie die Kursstufen KS1 und KS2. Die Einladung wird Frau Wild zeitnah verschicken, mit der Bitte, dass jeweils in der Regel der/die Hauptvertreter*in (bei Verhinderung der/die Stellvertreter*in) an der Sitzung teilnimmt, um die Anzahl der Teilnehmenden zu beschränken.

Auch wenn wir bislang als große Schule verhältnismäßig glimpflich durch die Pandemie gekommen sind, indem wir lediglich Einzelfälle und noch keine nachgewiesene Ansteckung an der Schule zu verzeichnen haben, ist weiterhin größte Vorsicht geboten: Dies bedeutet auch, dass wir nach wie vor darauf angewiesen sind, dass Sie uns **Infektionen in der Familie umgehend melden**, Ihre Kinder als Kontaktpersonen sofort zu Hause bleiben und sich einer Testung unterziehen. Nur wenn wir alle diese Schritte konsequent umsetzen, haben wir Sicherheit und können die für den Infektionsschutz wichtigen Quarantäne-Maßnahmen über das Gesundheitsamt einleiten und damit unserer großen Verantwortung für unsere Schulgemeinde gerecht werden. An dieser Stelle Ihnen allen ein großes Dankeschön für Ihre Umsicht und Ihre Unterstützung, auch für das Vertrauen, das Sie uns tagtäglich entgegenbringen.

Ich bin mir sicher, dass wir unter diesen Prämissen unsere „Großfamilie“ auch weiterhin gut durch die Krisensituation steuern können und immer wieder auch ein Fünkchen außerunterrichtliche Normalität genießen dürfen, das in uns die Vorfreude auf ein „Nach-Corona“ wachhält.

Selbstverständlich halten wir Sie über sämtliche Neuerungen auf dem Laufenden – gespannt sind wir zuerst einmal auf die definitiven **Beschlüsse und Regelungen**, die nach der Bund-Länderkonferenz in den kommenden Tagen durch die Landesregierung und das **Kultusministerium** im Hinblick auf die Schulen getroffen werden. Da diese uns Stand heute noch nicht vorliegen, bitten wir um Verständnis, dass wir Ihnen noch keine weitergehenden Informationen geben können.

Ich wünsche Ihnen und euch weiterhin alles Gute und bleiben Sie / bleibt gesund!

Mit herzlichen Grüßen

Ihr / euer Volker Müller mit dem ganzen FSG-Team